**Zeitschrift:** Filmbulletin: Zeitschrift für Film und Kino

Herausgeber: Stiftung Filmbulletin

**Band:** 53 (2011)

**Heft:** 319

Rubrik: Impressum

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### **Impressum**

# Verlag Filmbulletin

Hard 4, Postfach 68, CH-8408 Winterthur Telefon + 41 (0) 52 226 05 55 info@filmbulletin.ch www.filmbulletin.ch

#### Redaktion

Walt R. Vian Josef Stutzer Redaktionelle Mitarbeit Lisa Heller

#### Inserateverwaltung Marketing, Fundraising Lisa Heller

Mobile + 41 (0) 79 598 85 60 lisa.heller@filmbulletin.ch

#### Gestaltung, Layout und Realisation

design\_konzept Rolf Zöllig sgd cgc Nadine Kaufmann Hard 10, CH-8408 Winterthur Telefon + 41 (0) 52 222 05 08 Telefax + 41 (0) 52 222 00 51 zoe@rolfzoellig.ch www.rolfzoellig.ch

#### Produktion

Druck, Ausrüsten, Versand: Mattenbach AG Mattenbachstrasse 2 Postfach, 8411 Winterthur Telefon + 41 (o) 52 234 52 52 Telefax + 41 (o) 52 234 52 53 office@mattenbach.ch www.mattenbach.ch

#### Mitarbeiter dieser Nummer

Simon Baur, Martin Girod, Gerhard Midding, Erwin Schaar, Frank Arnold, Johannes Binotto, Martin Walder, Norbert Grob, Pierre Lachat, Michael Pekler, Stefan Volk, Doris Senn, Micha Ranze, Sascha Lara Bleuler

#### Fotos

Wir bedanken uns bei: Cineworx, Basel; Cinémathèque suisse Dokumentationsstelle Zürich. Columbus Film, Elite Film, Filmcoopi, Frenetic Films, Xenix Filmdistribution, Zürich; Filmmuseum Deutsche Kinemathek, Fotoarchiv, Berlin; Le giornate del cinema muto, Pordenone

#### Vertrieb Deutschland

Schüren Verlag Universitätsstrasse 55 D-35037 Marburg Telefon +49 (0) 6421 6 30 84 Telefax +49 (0) 6421 68 11 90 ahnemann@ schueren-verlag.de www.schueren-verlag.de

#### Kontoverbindungen

Postamt Zürich: PC-Konto 80 – 49249 – 3 Bank: Zürcher Kantonalbank Filiale Winterthur Konto Nr.: 3532 - 8.58 84 29.8

### Abonnemente

Filmbulletin erscheint 2011 achtmal. Iahresabonnement Schweiz: CHF 69.-(inkl. MWST) Euro-Länder: Euro 45. übrige Länder zuzüglich Porto

### Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

#### Bundesamt für Kultur Sektion Film (EDI), Bern



#### Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich



#### Stadt Winterthur



Filmbulletin - Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beträgen von Franken 20 000.- oder mehr unterstützt.

© 2011 Filmbulletin ISSN 0257-7852

Filmbulletin 53. Jahrgang Der Filmberater 70. Jahrgang ZOOM 62. Jahrgang

## In eigener Sache



Maler und Filmemacher

**Robert Breer** 

Composition aux trois lignes, 1950 © Robert Breer, courtesy gb agency, Paris; Foto: Marc Domage

Liebe Leserinnen Liebe Leser

Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, ist der 53. Jahrgang dieser Zeitschrift abgeschlossen und die Rechnung für den 54. Jahrgang hat Sie - vielleicht zu Ihrer Überraschung - wiederum bereits erreicht.

Obwohl wir lieber Hefte konzipieren, redigieren, gestalten und produzieren als diese Zeitschrift administrieren, sind wir wiederum in der Lage, die Abonnementsrechnungen im Vorlauf des bald beginnenden neuen Jahrgangs zu versenden. Gerne hoffen wir, dass diese Art der Rechnungsstellung - obwohl sie erst zum zweitenmal so erfolgt - bereits zur Gewohnheit geworden ist.

Gerne bedanken wir uns an dieser Stelle auch wiedereinmal für all die Unterstützung, die wir bislang von allen Seiten - insbesondere von unseren Abonnentinnen und Abonnenten, aber auch von den Subventionsgebern - erhalten haben, erhalten und hoffentlich weiterhin erhalten werden. Ohne diese breite und grosszügige Unterstützung müsste das Abenteuer, diese Zeitschrift zu machen, scheitern.

Wir wiinschen Ihnen frohe Festtage und ein gutes, cinephiles, neues Jahr - sowie uns und Ihnen einen prächtigen, zeitlos aktuellen 54. Jahrgang von «Filmbulletin - Kino in Augenhöhe».

Walt R. Vian

#### Adressänderungen

Leider leitet die Post den Verlagen die neuen Adressen von Abonnentinnen und Abonnenten nicht mehr weiter. Deshalb bitten wir Sie, uns alle Adressänderungen direkt mitzuteilen. Besten Dank.

Es gibt eine Ausstellungskritik von Donald Judd über Robert Breer, erschienen im «Arts Magazine» im Februar 1965. Darin rückt Judd Breers Arbeiten in die Nähe von Marcel Duchamp, wenn er schreibt: «Obviously the work is like Duchamp's. It's related to some aspects in the work of Rauschenberg and Johns. The main qualification to Breer's work ist that the attitude has been developed beyond the stage at which he is working. It has gone beyond found objects, beyond the presence of real chance and unimportance of default. That stage seems rudimentary and somewhat passive now.» Einen Monat später verfasste Judd eine Ausstellungskritik zu einer Duchamp-Ausstellung bei Cordier and Ekstrom und bezieht sich dabei auf das grosse Glas von 1912. Nicht nur ist Judds Blick auf Breer von Duchamp geprägt, sondern er lässt sich von beiden insofern beeinflussen, als er deren Ideen konzeptionell und formal weiterentwickelt. Judds Bilder der Jahre 1955 bis 1958 weisen in frappanter Weise Ähnlichkeiten mit Breers Kompositionen auf. Doch während Breers Malerei schon früh ein deutliches Interesse an Bewegung erkennen lässt, indem er durch einfachste Akzente Bewegungsimpulse visuell in Gang bringt, kündigt sich bei Judd ein Interesse am Obiekthaften an. Es wäre interessant, den Verwandtschaften in den Werken von Judd und Breer eine eigene Studie zu widmen. Das wäre insofern spannend, weil Breers Floats, die ab Mitte der sechziger Jahre entstehen, ihrerseits an die Spezifischen Objekte von Donald Judd erinnern. Floats sind aus Styropor ausgeschnittene abstrakte Formen, die sich unentwegt durch den Raum bewegen. Durch die langsamen und permanenten Bewegungen (sie bewegen sich, bis die Batterien geleert sind) erscheinen sie wie eine Gruppe von Skulp-